



KATHOLISCHE
KIRCHENGEMEINDE
PFARREI

heilige
edith stein

Pfarrbrief September 2024





Zum Jahresthema „beziehungsweise“

Über das Beten und die verschiedenen Beziehungs-Weisen mit Gott durften wir dieses Jahr des Gebetes schon auf vielfältige Weise nachdenken. Ich möchte an dieser Stelle noch einmal den Blick auf die biblische Tradition lenken und insbesondere das hebräische Spektrum des Wortes für „beten“ betrachten. Dies ermöglicht nämlich einen erstaunlichen Perspektivwechsel gegenüber dem deutschen Wort, das bekanntlich mit „bitten“ zu tun hat. Nein, ich werde jetzt nicht auf das Gegenüber oder Zueinander von „bitten“ und „danken“ eingehen, da würden wir uns wieder nur in unserem Sprachraum bewegen.

Bitte, Dank, Preis und Lob müssen wir erst einmal ausblenden, wenn wir uns dem hebräischen Wort *hit-pallel* – beten nähern. Dessen Wurzel ist das Wort *palal*, das erstaunlicherweise „richten, (be-) urteilen“ bedeutet. Im Ganzen lässt sich also *hit-pallel* in etwa wiedergeben mit „sich selbst (von IHM) beurteilen (lassen)“.

Gebet hat somit mit Selbstkritik zu tun, zu der uns die Beziehung zu Gott herausfordert. Es ist gerade nicht die in einer netten Bitte versteckte Kritik an Gott, der es nach meinen Vorstellungen ja längst schon hätte besser machen sollen. Der eigentliche Sinn des Gebetes ist meine Verwandlung, nicht die Umstimmung Gottes. Das Gebet ist das Mittel, das Gott dem Menschen gibt, damit er sich selbst wandeln lassen kann, um so eine neue Beziehung zu Gott herzustellen und damit eine neue Ausrichtung für sein Leben zu finden.

In diesem Sinne gibt es auch keine „Misserfolge“ im Gebet nach dem Motto: „Jetzt habe ich schon so lange gebetet und die Krankheit ist nicht besser geworden.“ Oder: „Hat das inständige Friedensgebet den Krieg endlich beendet?“ Der „Erfolg“ des Gebetes ist, wenn ich in eine Beziehung zu Gott treten darf, der es sowieso besser weiß und macht, und der meine Einstellung und Sicht sei-



ner eigenen angleichen will. Der Lernprozess liegt bei mir und deshalb ist die Übung des ausdauernden Gebetes eine Chance, die wir Gott geben in uns und durch uns verwandelnd zu wirken.

Die Jünger haben Jesus gefragt, dessen besondere Beziehung zu Gott sie bewunderten: „Lehre uns beten!“ Ich möchte an dieser Stelle nicht auf das ganze Vaterunser, das Jesus ihnen dann als Antwort schenkt, eingehen. Es soll die Grundhaltung genügen, die er damit lehrt: Werdet wie die Kinder, wendet euch vertrauensvoll mit all euren Mängeln an euren Va-

ter im Himmel. Er ist kein böser Richter, ihr dürft euch getrost „selbst (von IHM) beurteilen (lassen)“ – *hit-pallel*. Und die Wandlung wird in euch beginnen.

Mit frohen Segensgrüßen

Michael Wiesböck, Pfr.

Wort und Gemeinschaft: Wortgottesfeiern in Bruder Klaus

Ein Gespräch mit Frau Chwarelnik und Herrn Engelke



Lieber Herr Engelke, was inspiriert Sie dazu, Wortgottesfeiern zu leiten, und welche Bedeutung haben sie für die Gemeinde?

Herr Engelke: Was inspiriert mich... mich beschäftigen ganz einfache und unglaublich schwere Fragen: Was soll das Ganze? Warum bin ich hier? Gibt es einen Sinn? Wo finde ich Glück? Halt? Orientierung? Diese Fragen hab' ich mir schon mit 14 gestellt – und

eine Antwort bekommen: Es gibt einen Gott. Und er will eine Beziehung zu mir. Ich bin da, weil Gott mich will. Mehr noch: weil er mich liebt. Ich lebe, um Gott zu suchen, ihn für seine Liebe zu loben und ihn zurück zu lieben.

Welche Bedeutung haben dabei die Wortgottesfeiern?

Herr Engelke: Gemeinde lebt von Jesus her und auf Jesus hin. Er begegnet uns in der Eucharistie, ohne die es keine Kirche gibt. Und in seinem Wort, der Bibel. Und in der Gemeinschaft der Schwestern und Brüder. Eucharistie ist der Kern. Begegnung mit der Bibel und den Geschwistern geschieht aber auch außerhalb der hl. Messe. Unter anderem in Wortgottesfeiern, Andachten, in Hauskreisen und Gruppen, in der Familie und beim persönlichen Aufschlagen meiner Bibel zu Hause. Eucharistie wird in Zukunft im Bistum Berlin nicht mehr jeden Sonntag in jeder Gemeinde gefeiert werden können. Dazu fehlen uns Priester. Damit werden Wortgottesfeiern zunehmen, auch sonntags, weil sie nicht zwingend einen Priester oder Diakon erfordern. Solche Laiengottesdienste erproben wir in unserer Pfarrei Edith Stein einmal im Monat an einem Samstag in Bruder Klaus.

Frau Chwarelnik: Dazu kommt, dass die Auseinandersetzung mit der Bibel in unseren Vorbereitungstreffen einfach guttut. Es macht Freude und verbindet, das Wort Gottes gemeinsam zu lesen, darüber zu sprechen und es dann ge-

meinsam zu feiern. Kirche lebt von oben, Jesus ist das Haupt, aber auch von unten, von uns Getauften. So funktioniert Gemeinde.

Wie wählen Sie die Lesungen und Gebete für eine bestimmte Wortgottesfeier aus?

Frau Chwarelnik: Tagesgebete und Lesungen sind die, die für den folgenden Sonntag vorgesehen sind. Andere Gebete und Texte formulieren wir oft selbst. Wir kommen selber vor in unseren Wortgottesfeiern.

Wie bringen Sie aktuelle Themen oder Ereignisse in die Gestaltung einer Wortgottesfeier ein, um sie relevant für die Gemeinde zu machen?

Herr Engelke: Das einzigartige der Kirche ist die Begegnung mit Gott. Heute. In unserer Zeit, in unserem Leben. Gott interessiert sich für uns. Daher fließen aktuelle Ereignisse und Lebenserfahrungen ganz von selber in die Homilie, in Gebete und Texte mit ein.

Welche besonderen Herausforderungen begegnen Ihnen in der Leitung einer Wortgottesfeier?

Frau Chwarelnik: Die Vorbereitungstreffen sind wichtig. Manchmal haben alle etwas zum Evangelium zu sagen, manchmal herrscht aber auch allgemeines Schweigen. Das Sprechen über das Evangelium ist nicht immer leicht.

Herr Engelke: Aber es funktioniert. Und darüber hinaus sollen sich alle im Gottesdienst wiederfinden. Als Akteure. Eine Lesung machen, ein Gebet oder die Einführung sprechen.

Frau Chwarelnik: Mal ehrlich, wir haben in der Vorbereitung genug damit zu tun, den Bibeltext zu verstehen. Die Verteilung der Aufgaben muss Dieter daher oft allein machen. Wenn sich nicht jemand für eine bestimmte Aufgabe selber anbietet.

Gibt es bestimmte Traditionen oder Rituale, die Sie in ihre Wortgottesfeiern integrieren, um eine tiefere Verbindung zur spirituellen Praxis herzustellen?

Herr Engelke: Eine Wortgottesfeier ist keine Heilige Messe. Aber einige Elemente der Messe finden sich wieder. Da besteht eine Verbindung. Und da wir mehrere Gottesdienstbeauftragte in unserem Team haben, können wir mit Erlaubnis unseres Pfarrvikars in der Regel auch Kommunion feiern. Aber die Eucharistiefeier bleibt absolut unersetzlich.

Frau Chwarelnik: Typisch für uns ist auch, dass eben viele am gesamten Ablauf beteiligt sind. Dann singen wir aktuelle Lieder aus dem Gesangbuch „God

for you“. Und besonders schön ist, dass unsere Gemeindeband „gaudium et spes“ regelmäßig die Musik macht. Sirka Dettmar gehört zu unserem Vorbereitungsband und sucht passende Lieder aus. Das ist jedes Mal wieder eine Zusammenarbeit, die großen Spaß macht.

Herr Engelke: Wir lassen uns nicht einer bestimmten „Richtung“ zuordnen. Wir sind eher modern in der Gestaltung, aber eher konservativ in den Inhalten. Zu unseren „Stammkunden“ zählen Alte und Junge, aber auch Familien.

Frau Chwarelnik: Eher ungewöhnlich und direkt sind die Homilien oder Predigten von Herrn Engelke, auch das ist typisch für unsere Gottesdienste.

Wie kann eine Wortgottesfeier dazu beitragen, die Gemeinschaft in der Kirchengemeinde zu stärken und das geistige Wachstum der Gläubigen zu fördern?

Herr Engelke: Mit dieser Aufgabe sind wir absolut überfordert, das kann nur Jesus selbst. Aber er ist halt da in seiner Kirche. Dort, wo auf sein Wort gehört wird, und dort, wo wir ihm in Armen, Leidenden und Ausgegrenzten begegnen. Überall, wo wir in Seinem Namen zusammen sind und Verantwortung übernehmen. In diese breite Vielfalt von Kirche reihen wir uns gerne als ein ganz kleiner Bestandteil ein.

Was wünschen Sie sich von der Pfarrei?

Herr Engelke: Es wäre schön, wenn wir in allen drei Gemeinden wahrgenommen würden. Wortgottesfeiern einüben – das ist Aufgabe der gesamten Pfarrei. Herzliche Einladung zum Mitfeiern. Und zum Mitgestalten. Schauen Sie völlig unverbindlich vorbei, vielleicht finden Sie ja Spaß daran. Kirche braucht Sie!

Frau Chwarelnik: Und bitte beten Sie mit uns für Priesterberufungen. Kirche ohne Eucharistie würde ihr Zentrum verlieren.

Vielen Dank für das Gespräch.

Die Fragen stellte Aleksandra Chylewska-Tölle

Wortgottesfeiern in der Pfarrei Hl. Edith Stein

Jeden 1. Samstag im Monat um 18 Uhr in der Bruder-Klaus-Kirche

(im Juli und August Sommerpause)

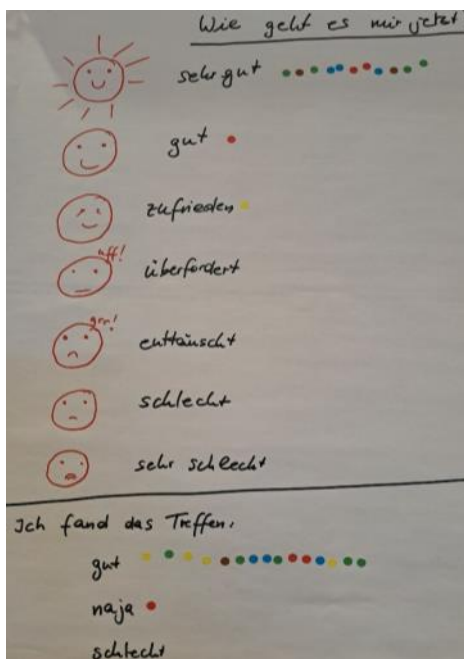
Vorbereitungstreffen in der Regel am Montag davor um 18 Uhr im Gemeindebüro Bruder Klaus.

Informationen unter [kdengelke+WGF\[at\]gmail.com](mailto:kdengelke+WGF[at]gmail.com) oder 030 745 33 20

Kennenlernen der Gottesdienstbeauftragten, Lektorinnen und Lektoren aller 3 Gemeinden



Gottesdienstbeauftragte, Lektorinnen und Lektoren aus Bruder Klaus, St. Dominicus und St. Joseph haben sich am letzten Schultag gemeinsam in St. Dominicus getroffen. Nachdem sich alle ein Namensschild genommen haben, wurde mit Hilfe von Klebepunkten abgefragt, wie es jedem geht. Viele freuten sich auf das Treffen, waren aber auch neugierig und gespannt, was sie nun erwarten würde. Nach der Begrüßung habe ich das Treffen mit einem mit Bewegung verbundenen Kennenlernspiel eingeleitet. Wir haben erfahren, welchen Dienst jede und jeder in welcher Gemeinde wie lange schon ausübt, welche Jahreszeit er/sie mag und wie



der Urlaub gerne verbracht wird. Beim gemeinsamen Essen in Tischgruppen, bei denen jeweils Personen aus verschiedenen Gemeinden zusammensaßen, haben wir uns über Gedanken und Fragen, die unseren Dienst betreffen, ausgetauscht. Beim abschließenden Stimmungsbarometer merkte man anhand der geklebten Punkte, wie sehr das Treffen großen Anklang gefunden hat. Weitere Treffen werden gewünscht. Ich bin gespannt, was sich daraus ergibt. Die nächste Möglichkeit, sich zu sehen, ist am 26.09.2024 in St. Dominicus (siehe Einladung von Sr. Franziska, S.33). Ich bedanke mich bei allen, die dabei waren, über ihre Offenheit und ihr Mittun.



Ehrenamtsdank in Bruder Klaus

Zum Hochfest Peter und Paul am 29. Juni war die Kirche Bruder Klaus voll besetzt mit Menschen aus unserer gesamten Pfarrei. Viele mögen gewöhnlich Gottesdienste in St. Dominicus oder St. Joseph feiern. Doch an diesem Tag folgten alle der Einladung zu einer besonderen Feier: Ehrenamtsdank.

In der Lesung wird von der Befreiung Petri aus dem Gefängnis berichtet. Die Befreiung geschieht in der Nacht, der Engel weist Petrus den Weg. In jener Nacht der Befreiung öffnen sich die Gefängnistüren. Gott ist es, der die Türen öffnet. Pfarrer Michael Wiesböck wies in

seiner Predigt auf die Schlüssel des Himmelreichs hin. Jesus hat die Schlüssel Petrus anvertraut, um der Kirche zu dienen.

Das Ehrenamt ist ein Schlüssel, der unsere Gemeinschaft trägt. Am Ende empfangen die Feiernden einen Schlüsselanhänger mit einem der ältesten Symbole des Christentums, dem Ichthys-Fisch.





Nach dem Gottesdienst folgte der kulinarische Teil der Feier. Die „Hauptamtlichen“ sorgten für das Wohl der „Ehrenamtlichen“.



Eine coole Überraschung war besonders willkommen. Es gab italienisches Eis, das mit viel Freude angeboten wurde.



*Text und Fotos
Jens Porzucek*

Seniorenwallfahrt unseres Bistums nach Alt Buchhorst



Auf zur gemeinsamen Wallfahrt der Senioren, Hl. Edith Stein, hieß es am 10.07. Mit einem eigens für uns angemieteten Bus machten sich 41 Senioren unserer Pfarrei auf den Weg. Bei der Fangschleuse in Grünheide, stiegen einige Teilnehmer aus, um vom Sammelplatz den Wallfahrtsort durch den Wald per Wanderung zu erreichen. Bei sommerlichen Tempe-

raturen war dies schon eine kleine oder für manchen auch eine größere Anstrengung. Mit uns unterwegs war auch unser Erzbischof Heiner Koch. Der eine oder andere nutzte den gemeinsamen Weg zu einem Gespräch mit ihm. Wer unseren Erzbischof kennt, der weiß, dass er dafür immer aufgeschlossen ist. Mit dabei und er führte diese Wallfahrtsgruppe

an, war Prälat Dr. Stefan Dybowski. An verschiedenen Stationen, verlas er biblische Texte, betete mit uns gemeinsam und unterstützte mit seinem Schifferklavier die Gesänge. In Alt Buchhorst angekommen, begann um 11.00 Uhr die Hl. Messe mit unserem Erzbischof. Bis zum Ende der Predigt kam er gerade noch, als ein Gewitter mit Starkregen den



Gottesdienst im Freien unterbrach. Die ca. 1000 Teilnehmer begaben sich zur Sicherheit in das Christian-Schreiber-Haus. Dort wurde die Messe beendet. Das aufgestellte große Zelt für die Mittagspause musste erst einmal von den vielen jugendlichen Helfern vom stehenden Wasser befreit werden.



Prälat Dybowski noch einmal zum Vorschein. Einige haben im Nachgang gefragt, wie das Lied geheißen hat, welches er vorgetragen hat. Deshalb hier nochmals für alle interessierte: Du großer Gott. Im Internet bei YouTube von verschiedenen Interpreten zu finden. Nach der Schlussandacht machten wir uns auf den Heimweg, mit der Gewissheit, nächstes Jahr kommen wir wieder.

Dann nahmen wir mit einiger Verspätung im Zelt zum Mittagessen Platz (Kartoffel mit wahlweise Matjes oder Quark). Nachmittags wurden verschiedene Aktivitäten auf dem Gelände angeboten. Auch hier kam das musikalische Talent von

*Text und Fotos
Rudi Josbächer*



Chorfahrt des St. Josephschores



Am letzten Juni-Wochenende machte sich der Chor von St. Joseph auf in das schöne Land Brandenburg, unser Ziel war eine reizvolle Stadt am Ruppiner See.



Ich, als geborene Neuruppinerin konnte den Chor für die Reize dieser Stadt begeistern.

Nun wollten wir uns als Chorgemeinschaft nicht nur den Sehenswürdigkeiten dieser Stadt widmen, sondern der Wunsch lag nahe, uns auch musikalisch einzubringen.

Durch den Kontakt zu meiner Heimatkirche „Herz-Jesu“ in Neuruppin, konnte ich mit dem dortigen Pfr. Christoph Zimmermann einen Termin für die Gestaltung der Sonntagsmesse am 30. Juni vereinbaren. Nach der privaten Anreise trafen wir uns am Samstag, den 29.06. in der kath. Kirche zu einer Probe, um die örtlichen Verhältnisse zu beschnuppern.



Danach gab es das erste Highlight, nämlich eine Orgelführung in der Klosterkirche St. Trinitatis, durch den ortsansässigen KMD Matthias Noack. Er führte uns in eine neue Orgel-



klangwelt, die es so nur einmal in Deutschland gibt. Seit 1984 steht in der Mitte der 64m langen Kirche, dort wo Schiff und Chorraum aneinanderstoßen, die alte mechanisch traktierte, neobarocke Sauer Orgel. Seit dem letzten Jahr steht ihr gegenüber sozusagen als „Zwilling“ ein völlig neu erbautes Schwellwerk mit einem fahrbaren Spieltisch für beide Orgeln zur Verfügung. Mit seiner euphorischen Spielweise brachte Matthias Noack für uns die neuen elektronischen/digitalen Register zu einem wahren Klangerleb-

nis!
Mit diesen wunderbaren Orgelklängen im Ohr stiegen wir ein paar Treppen abwärts zur „Kronprinz – Friedrich“ einem Ausflugsdampfer, der uns zwei Stunden mit Kaffee und Kuchen die Stadt von der Seeseite präsentierte.

Danach gab es Gelegenheit, daß alle ihre Quartiere aufsuchten. Um 18:00 Uhr trafen wir uns wieder in der Seeperle, gelegen am Ruppiner See, zu einem gemeinsamen Abendessen, bei wundervollem Wetter.

Da ja zu diesem Zeitpunkt die Fußball-WM stattfand und Deutschland spielte, gestaltete sich der Abend individuell!

Einige schauten in ihren privaten Zimmern, andere trafen sich auf dem Neuruppiner Marktplatz zum Public Viewing bei schlechtem Wetter!

Sonntag, den 30. Juni waren alle





fröhlich singbereit zur Messe. Unser Programm zur Messe beinhaltete eine lat. Messe von Charles Gounod und Stücke von Haydn und Mozart.

Pfr. Zimmermann hat uns sehr willkommen geheißen und am Ende waren sowohl die Gemeinde als auch wir sehr zufrieden mit unserem Chorgesang.

Anschließend konnten wir beim Brunchen, im „Alten Casino“ am Hafen noch mal unsere Emotionen austauschen.

Danach sollte laut Plan eigentlich „Pater Wichmann“, der überliefert als erster Pater des Dominikanischen Klosters in Neuruppin wirkte, und die Touristen durch die eindrucksvolle Stadt führt, kommen.

Anstelle dessen führte uns eine sehr kompetente Dame vom Tourismusverband durch die Stadt, die sehr einfühlsam die Meister der Stadt und



Bauwerke präsentierte.

Denn Neuruppin hat große Meister hervorgebracht, den Dichter und Kritiker Theodor Fontane, einen bedeutender Vertreter des Realismus und den berühmten Architekten Karl Friedrich Schinkel, einen Vertreter des deutschen Klassizismus, beide sind in Neuruppin geboren.

Leider musste die Stadtführung wegen eines drohenden Unwetters vorzeitig beendet werden.

Am Ende sind doch alle sehr zufrieden und ohne Ärgernis des Unwetters zu Hause angekommen.

Unser Fazit: Die Chorreise fand bei allen Beteiligten sehr großen Anklang und der Wunsch nach einer Wiederholung fand bei allen eine Zustimmung!

*Monika Gundelach
Chorleiterin von St. Joseph*

**St. Joseph, Seniorentreffen am
26.06.24**

Tagen kann gerne auf 7 Tage ausge-
weitert werden, insbesondere dann,



Den Temperaturen entsprechend, trafen wir uns diesmal im Pfarrsaal zum Eisessen. Im Außenbereich wäre es zwar deutlich angenehmer gewesen, aber bedingt durch die Verzögerungen bei den Bauarbeiten leider immer noch nicht möglich. Dem leckeren Eis und der dazu von Conny „gezauberten“ heißen Erdbeersöße, tat dies aber keinen Abbruch. Wir hatten aber auch ein wichtiges Thema zu besprechen. Wie wollen wir zukünftig die Seniorenreisen gestalten? Stimmt die Dauer noch mit den Wünschen und Möglichkeiten der Teilnehmer überein, welche Ziele wollen wir ins Auge fassen? Viele Vorschläge und Anregungen wurden zusammen getragen. Das Fazit: Unsere jährliche Seniorenreise soll es weiterhin geben. Die Dauer von 5

wenn weiter entfernte Ziele geplant werden, diese sollten möglichst innerhalb Deutschlands liegen. Da im April 2025 eine Romreise geplant ist, werden wir die nächste Seniorenreise von Mai auf ca. Mitte Oktober 2025 verschieben. Als Ziel wurde Franken mit breiter Zustimmung angenommen. Rudi hat sich alles eifrig notiert und wird die Weichen entsprechend stellen. Bei kühlen Getränken und guten Gesprächen, fand das Treffen seinen Ausklang.

Rudi Josbächer

Mein Heiliger begleitet mich



Im Rahmen ihrer Firmvorbereitung wurden die Jugendlichen gebeten, eine persönliche Reflexion über die Bedeutung eines Heiligen oder einer Heiligen als Schutzpatron zu verfassen. In ihren Aufsätzen schildern die Firmlinge, warum sie sich gerade für diesen Heiligen entschieden haben und welche Eigenschaften und Lebensgeschichten sie besonders inspirieren. Diese Texte bieten einen tiefen Einblick in die Gedanken und Werte der jungen Menschen, die sich in einer entscheidenden Phase ihres Glaubensweges befinden und sich bewusst mit der Frage auseinandersetzen, welche Vorbilder ihnen auf diesem Weg zur Seite stehen sollen. Dabei erinnert ihre Suche nach einem Schutzpatron an das biblische Gebot: „Lasst uns aufeinander achten und uns zur Liebe und zu guten Werken anspornen.“ (Hebräer 10,24), denn auch die Heiligen ermutigen durch ihr Beispiel zu einem Leben in Glaube und Nächstenliebe.

Luka Sibenik

Fragen:

- 1. Welche Eigenschaften oder Werte verkörpert der von dir gewählte Firmpatron für dich und wie spiegelt er deine eigenen Überzeugungen wider?*
- 2. Wie kann dir dein Firmpatron deiner Meinung nach helfen, ein tieferes Verständnis deines Glaubens zu entwickeln und dir als Vorbild dienen, ihn im Alltag zu leben?*

3. *Welche Aspekte der Lebensgeschichte oder der Legende deines Firmpatrons inspirieren dich besonders und wie willst du versuchen, sie in dein eigenes Leben zu integrieren?*
4. *Wie beeinflusst die Wahl deines Firmpatrons deine Beziehung zur kirchlichen Gemeinschaft und zu anderen Gläubigen?*

Antworten:

Jesaja

1. Jesaja verkörpert für mich Mut, Gerechtigkeit und Glaubenstreue. Er trat unerschrocken für die Wahrheit ein und kritisierte soziale Ungerechtigkeiten und falsche Frömmigkeit. Diese Werte spiegeln meine eigenen Überzeugungen wider, da ich ebenfalls an die Bedeutung von Wahrheit, Gerechtigkeit und einem tiefen Glauben an Gott glaube.
2. Jesaja kann mir helfen, ein tieferes Verständnis meines Glaubens zu entwickeln, indem er mir zeigt, wie wichtig es ist, die Botschaften Gottes zu hören und zu verbreiten. Sein Leben und Wirken als Prophet ermutigen mich, meinen Glauben mutig zu leben und meine Überzeugungen auch in schwierigen Zeiten nicht zu verraten. Er dient mir als Vorbild, stets auf Gottes Führung zu vertrauen und in allen Lebenslagen gerecht zu handeln.
3. Besonders inspirierend finde ich Jesajas Visionen und seine unerschrockene Bereitschaft, Gottes Botschaften zu übermitteln, selbst wenn sie unpopulär oder unangenehm waren. Diese Entschlossenheit möchte ich in meinem eigenen Leben integrieren, indem ich mutig für meine Überzeugungen einstehe und mich für soziale Gerechtigkeit einsetze, selbst wenn es schwierig ist oder auf Widerstand stößt.
4. Die Wahl von Jesaja als meinen Firmpatron stärkt meine Beziehung zur kirchlichen Gemeinschaft, da er ein verbindendes Element durch seine prophetischen Botschaften darstellt, die sowohl im Christentum als auch im Judentum von großer Bedeutung sind. Sie erinnert mich daran, dass wir alle als Gläubige eine Verantwortung haben, Gottes Botschaft der Liebe und Gerechtigkeit zu verbreiten. Diese Wahl ermutigt mich, aktiv an der Gemeinschaft teilzunehmen und andere Gläubige in ihrem Glauben zu unterstützen.

Vincent Do

HI. Franziska

Franziska war adlig und half armen und kranken Leuten. Sie gab ihnen etwas zu essen, zu trinken, etwas zum Anziehen oder ein bisschen Geld. Außerdem bat sie andere Adlige um Almosen für die Armen. Sie war also eine barmherzige Frau. Als in Rom die Pest ausbrach verwandelte sie einen Teil ihres Palasts in ein Krankenhaus und sorgte sich um die Kranken. Ihre Hilfsbereitschaft und der Verzicht auf ihre eigenen Privilegien, um anderen Menschen zu helfen finde ich sehr bewundernswert.

Ihr Vorbild erinnert mich daran, im Alltag auf meine Mitmenschen zu achten und den Leuten Aufmerksamkeit zu schenken, denen es schlechter geht als mir.

Mich inspiriert besonders, wie gutmütig und hilfsbereit Franziska war und wie uneigennützig sie ihr Leben gelebt hat.

Franziska hat andere Menschen für ihr Anliegen gewonnen und eine Gemeinschaft gegründet. Zusammen mit anderen Christen haben wir eine solche Gemeinschaft schon. Das erinnert mich daran, dass man mit der Hilfe von anderen Menschen mehr bewirken kann als alleine.

Sophia Motter

HI. Tabea

1. Tabea ist bekannt für ihre Werke der Nächstenliebe. Sie half den Armen und Bedürftigen, indem sie Kleidung für sie nähte und verteilte. Diese Eigenschaft der Großzügigkeit und des Mitgefühls spiegelt meine Überzeugung wider, dass wir uns um unsere Mitmenschen kümmern und ihnen helfen sollten, wo immer wir können. Tabea stellte ihre eigenen Bedürfnisse zurück, um anderen zu dienen. Ihr Leben war geprägt von einem selbstlosen Dienst an der Gemeinschaft. Dies korrespondiert mit meiner Überzeugung, dass wahre Erfüllung oft durch das Dienen und Helfen anderer erreicht wird. Tabeas Handlungen waren durch ihren Glauben motiviert. Sie lebte ihren Glauben aktiv aus und setzte ihren Glauben in die Tat um. Dies spiegelt meine Überzeugung wider, dass Glaube nicht nur theoretisch sein sollte, sondern aktiv in unserem täglichen Leben Ausdruck finden sollte. Tabeas Mitgefühl für die Bedürftigen zeigt eine tiefe Menschlichkeit und Empathie. Ich glaube, dass Mitgefühl und die Fähigkeit, sich in andere hineinzusetzen, grundlegend für ein harmoni-

ches und unterstützendes Zusammenleben sind.

2. Tabea lebte ihren Glauben durch konkrete Handlungen der Nächstenliebe und Barmherzigkeit. Dies kann dazu inspirieren, den eigenen Glauben durch praktische Hilfe und Unterstützung für andere zu vertiefen. Freiwilligenarbeit, Spenden und das aktive Bemühen, anderen zu helfen, können Wege sein, den Glauben täglich zu leben. Ihre Selbstlosigkeit und Bereitschaft, anderen zu dienen, ohne etwas im Gegenzug zu erwarten, ist ein starkes Vorbild. Im täglichen Leben bedeutet das, Gelegenheiten zu suchen, bei denen man anderen helfen kann, ohne eine Gegenleistung zu erwarten. Ihr Mitgefühl und ihre Menschlichkeit sind zentrale Aspekte ihres Lebens. Man kann sich bemühen, in zwischenmenschlichen Beziehungen empathisch und verständnisvoll zu sein. Das aktive Zuhören und das Bemühen, die Perspektive anderer Menschen zu verstehen, sind Wege, wie man dieses Mitgefühl umsetzen kann. Als Vorbild inspiriert Tabea dazu, eigene Talente zum Wohle anderer zu nutzen. Dies bedeutet, sich selbst zu reflektieren und die eigenen Fähigkeiten zu identifizieren, die man zur Unterstützung anderer einsetzen kann. Es könnte bedeuten, Zeit, Geld oder besondere Fähigkeiten einzusetzen, um die Gemeinschaft zu bereichern.

3. Man kann versuchen, regelmäßig Nächstenliebe zu praktizieren, sei es durch Freiwilligenarbeit, Spenden oder einfach durch kleine Taten der Freundlichkeit im täglichen Leben. Es kann hilfreich sein, einen Teil der eigenen Zeit oder Ressourcen für gemeinnützige Zwecke zu reservieren. Zudem kann man sich bemühen, selbstloser zu handeln, indem man anderen hilft, ohne eine Gegenleistung zu erwarten. Dies könnte bedeuten, sich in der Gemeinde oder im Freundeskreis stärker zu engagieren, um Menschen zu unterstützen, die Hilfe benötigen. Um den eigenen Glauben stärker im Alltag zu verankern, kann man tägliches Gebet, den regelmäßigen Besuch von Gottesdiensten und das Lesen religiöser Texte praktizieren. Darüber hinaus ist es hilfreich, in schwierigen Zeiten auf den Glauben zu vertrauen und darauf zu bauen, dass Gott einem den Weg weist. Außerdem kann man im täglichen Leben versuchen, empathischer zu sein und sich in die Lage anderer zu versetzen. Das aktive Zuhören und Verständnis für die Probleme und Sorgen anderer können dazu beitragen, ein mitfühlenderer Mensch zu werden.

4. Der Firmpatron als Vorbild stärkt die Verbindung zu anderen, die ähnliche Werte, wie Empathie, Nächstenliebe und Mitgefühl, teilen. Ein tieferes Engagement führt zu intensiverer Teilnahme an kirchlichen Aktivitäten und der

Zusammenarbeit mit anderen Gläubigen. Der Firmpatron inspiriert zu verantwortungsvollem Handeln innerhalb der Gemeinschaft.

Martina Kutz

III. Victoria

Victoria von Rom war bekannt für ihre unerschütterliche Treue zu ihrem christlichen Glauben, selbst angesichts großer Gefahr und Verfolgung. Diese Standhaftigkeit symbolisiert eine tiefe innere Überzeugung und den Mut, für das einzustehen, was man für richtig hält. Auch ich lege großen Wert darauf, meinen Überzeugungen treu zu bleiben, selbst wenn es schwierig ist. Standhaftigkeit im Glauben ist für mich ein Zeichen von innerer Stärke.

Victorias Bereitschaft, ihr Leben für ihren Glauben zu opfern, zeigt die Wichtigkeit von Hingabe und Selbstlosigkeit. Dies kann dazu anregen, auch im eigenen Leben bereit zu sein, Opfer zu bringen und den Glauben zu leben. Victorias Tapferkeit kann einem als Vorbild dienen, auch im Alltag mutig für den Glauben einzustehen und sich für Gerechtigkeit und Wahrheit einzusetzen.

Victoria opferte ihr Leben für ihren Glauben, was zeigt, dass sie bereit war, ein großes Opfer zu bringen, um ihren Überzeugungen treu zu bleiben. Ich möchte lernen in meinem eigenen Leben Opfer zu bringen, um anderen zu helfen und meinen Glauben zu leben. Dies könnte bedeuten, mehr Zeit für ehrenamtliche Tätigkeiten aufzuwenden oder in schwierigen Zeiten für meine Freunde und Familie da zu sein.

Durch die Reflexion über Victorias Standhaftigkeit und Mut kann ich andere ermutigen, offen über ihre eigenen Herausforderungen und Glaubenswege zu sprechen. Die Wahl von Victoria als Firmpatronin kann auch ein gemeinsames Band zwischen mir und anderen Gläubigen schaffen, die vielleicht ähnliche Heilige als Vorbild haben. Diese geteilten Werte können das Gemeinschaftsgefühl stärken.

Marleen Richter



Die Firmbewerberinnen und Firmbewerber treffen sich zu festen Stunden, Seminaren, Aktivitäten und bei den Hl. Messen.

Alle Seminare und gemeinsamen Stunden findest du auf der Homepage im Downloadbereich www.heiligeedithstein.de

Du möchtest gefirmt werden? Du bist 15 Jahre alt oder älter? Sei herzlich willkommen!

Vereinbare einen Termin mit dem Pastoralassistenten. Sei willkommen. Du erhältst auch das Firmbuch oder du kannst es dir auch downloaden. Die Leitung hat Pastoralassistent Luka Šibenik mit einem Team von Firmbegleiterinnen und Firmbegleitern.

Probe für den Firmgottesdienst:

So, 08.09.24, 13.00 Uhr, St. Dominicus

Firmung

Sa, 14.09.24, 10.00 Uhr, St. Dominicus

Relevante Aktivitäten (beim Pastoralassistenten melden) z.B.:

Helfen beim Gemeindetreff in St. Dominicus

Messe:

Selbstverständlich wird für dich die hl. Messe am Sonntag

Fahrten:

Infos beim Pastoralassistenten.

INFO/Anmeldung: PA Luka Šibenik: [luka.sibenik\[at\]erzbistumberlin.de](mailto:luka.sibenik[at]erzbistumberlin.de),
030/66790135

Betriebsfahrt nach Neuzelle



Am 13. Juni 2024 haben sich viele Mitarbeiter, die in verschiedenen Bereichen unserer Pfarrei St. Edith Stein beschäftigt sind, im Rahmen des Betriebsausflugs nach Neuzelle

an der Oder auf den Weg gemacht. Die meiste Zeit unserer Fahrt hat uns Pater Alberich Maria Fritsche OCist begleitet, der uns durch die wunderschön renovierte Kirche geführt hat.





Da aktuell dem Zisterzienserorden von den Gebäuden und Ländereien des alten Klosters nichts mehr gehört und die Mönche nur einen beschränkten Zugang zu einigen wenigen Gebäuden des gesamten Komplexes haben, haben sie sich für einen außergewöhnlichen und mutigen Schritt entschieden - für den Bau einer neuen Klosteranlage (in der benachbarten Ortschaft Treppeln), u.z. auf dem ehemaligen Stasi-Gelände.

Gemeinsam mit P. Alberich durften wir ein wenig in die Pläne der Zister-

zienser eingeweiht werden.

Es war ein interessanter und bereichernder Tag.

Diakon R. Rösler

Unsere Begegnung mit Helena Kmieć



Foto: www.helenakmiec.pl

Während der diesjährigen Urlaubsreise durch Polen führte uns unser Weg nach Libiąż zum Grab von Helena Kmieć (1991-2017), einer jungen Frau, deren Seligsprechungsprozess in der Erzdiözese Krakau in diesem Jahr eröffnet wurde.

Schon in ihrer Jugend engagierte sich Helena aktiv in verschiedenen sozialen Projekten. Sie war Mitglied der Salvatorianer Jugendbewegung und widmete sich intensiv der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Als Stipendiatin der Leweston School in Sherborne machte sie dort ihr Abitur. Im Jahr 2014 erwarb sie einen Master-Abschluss in Ingenieurwissenschaften an der Schlesischen Technischen Universität in Gliwice (Gleiwitz), wo sie chemische Technologie und Ingenieurwissenschaften studierte. Gleichzeitig absolvierte sie auch eine Musikschule. Nach ihrem Abschluss arbeitete sie als Flugbegleiterin bei einer Fluggesellschaft. 2016 beschloss sie, als Freiwillige nach Bolivien zu gehen, um in einem Wai-

senhaus der Schwestern vom Heiligen Michael zu arbeiten. Es war ihr dritter missionarischer Einsatz, diesmal jedoch dauerte er sehr kurz. Am 24. Januar 2017 wurde Helena bei einem brutalen Überfall in Cochabamba ermordet. Ihr Tod schockierte viele Menschen, nicht nur in ihrer Heimat Polen.



Helena Kmieć bleibt nicht nur wegen ihres missionarischen Engagements in Erinnerung, sondern auch wegen ihrer warmherzigen und selbstlosen Art. Heute besuchen viele Menschen ihr Grab, um ihrer zu gedenken und Gott für das Zeugnis ihres Lebens zu danken. Der kurze Aufenthalt in Libiąż war durchaus ein bewegender Moment auf unserer Reise.

Aleksandra Chylewska-Tölle

Spargelfahrt der Senioren St. Joseph am 21.06.24



Dieses Jahr fuhren wir etwas später als gewohnt, aber noch rechtzeitig vor dem Ende der Spargelzeit, dies ist traditionell der Johannistag. Ziel war das Familienhotel Brandsheide in Wiesenburg, sehr schön gelegen inmitten der Natur. Mit dem Essen waren wir leider nicht so ganz zufrieden und so steht es schon fest, nächstes Jahr geht es wieder auf den Spargelhof. Nach der Mittagspause ging es weiter zur Fläming Falknerei zu Burg Rabenstein. Hier erwarteten uns interessante Flug und Futtervorführungen verschiedener europäi-

scher Raubvögel wie See und Steppenadler, Rot/Schwarzmilan, Mäusebussard, Uhu, Eule und Jagdfalke. Einen Gänsegeier gab es auch. Bedauerlicherweise musste das Programm etwas gestrafft werden, weil ein Gewitter mit heftigem Regen im Anmarsch war. Die ersten schafften es noch trocken in den Bus, die anderen erhielten eine kleine Dusche. Es war zu verkraften an diesem warmen Tag. Zum Ausklang gab es noch Kaffee und Kuchen im Spargelhof Jakob in Schäpe mit Einkaufsmöglichkeit. Ein schöner Tag ging mit der Rückfahrt dann zu Ende.



Rudi Josbächer

Fahrplan der Wahlen zu den Pfarrei- und Gemeinderäten und zum Kirchenvorstand am 16./17. November 2024 mit den wichtigsten Fristen:

11. August: Bildung einer gemeinsamen Wahlkommission

Aufforderung an Pfarreimitglieder, Gruppen und Kreise Kandidaten vorzuschlagen.

bis 15. September: Antrag auf Aufnahme in das Wahlverzeichnis für Personen, die nicht auf dem Pfarrgebiet wohnen.

22. September: Bekanntmachung der Wahlvorschläge (vorläufige Kandidatenliste)

Möglichkeit für weitere Kandidatenvorschläge

Anfang Oktober: Versand der Wahlbenachrichtigungen durch das Ordinariat

13. Oktober: Bekanntgabe der endgültigen Kandidatenliste

Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten in den Gemeinden

bis 27. Oktober: Auskunft über Richtigkeit des Eintrags im Wahlverzeichnis und dessen evtl. Korrektur

03. November Ende der Frist zur Beantragung von Briefwahl

16./17. November Wahltermin

Wer die Wahl hat, hat die Qual

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Wie sie in den letzten Wochen sowohl dem Pfarrbrief als auch den Vermeldungen entnommen haben, suchen wir für die Wahlen Mitte November engagierte Gemeindemitglieder für den Kirchenvorstand, den Pfarreirat und/oder die Gemeinderäte.

Wenn sie aktiv die pastorale Arbeit, Festlichkeiten, den Aufbau der Gesamtpfarrei mit planen, organisieren und durchführen wollen, sind sie goldrichtig in den Gemeinderäten und/oder im Pfarreirat.

Sie interessieren sich eher für Finanzen, kennen sich beim Thema Bau gut aus oder haben ein gutes Händchen im Umgang mit Menschen, dann lassen sie sich für den Kirchenvorstand als Kandidat nominieren.

Für alle, die noch unentschlossen oder zögerlich sind oder denken, dass 3 Jahre ja eine lange Zeit sind, hier eine wichtige Info: Die nächste Wahlperiode für den Pfarreirat als auch für die Gemeinderäte beträgt diesmal nur 2 Jahre.

Wenn sie jetzt überzeugt sind, dann

melden sie sich bitte bei Pfarrer Wiesböck, den jeweiligen Gemeinden oder im Zentralbüro.

Die Lebendigkeit unserer Gemeinde lebt von den vielen ehrenamtlichen Helfern.

Baumgärtel, Pfarreirat

Sommertreffen der alten Garde am 09.07.



JwD aber immer noch in Berlin, trafen sich die „Alt-Gardisten“ zu ihrem monatlichen Treffen. Diesmal hatten Christel und Rainer die Organisation übernommen. Bei herrlichem Wetter trafen wir uns im Vereinshaus der Gartenkolonie Platanenblick zum Imbiss und Umtrunk. Neuigkeiten wurden ausgetauscht und die nächste Fahrt nach Kloster Neuzelle im August besprochen. Leider erreichte uns wenige Tage später die Nachricht, dass unser Mitglied Otto F. im Alter von 97 Jahren verstorben ist. Zusammen mit seiner Frau kam er bis Anfang dieses Jahres zu unseren Treffen. Wir werden ihn in Erinnerung behalten.

Rudi Josbächer

Endspiel der Fußball-EM in St. Joseph



Gemeinsamkeit macht Freude. So traf sich eine Gruppe zum gemeinsamen Fußballerlebnis im Pfarrsaal von St. Joseph. Die Ehepaare Pawlaczek und Josbächer hatten dies organisiert und alle interessierten Gemeindeglieder eingeladen. Natürlich wusste zum damaligen Zeitpunkt noch niemand, dass unsere Mannschaft nicht im Endspiel stehen würde. Das hätte das Spiel natürlich noch spannender gestaltet. Aber getreu dem damaligen Spruch von H.J. Kühlenkampf (die älteren werden sich erinnern) „einer wird gewinnen“, war es trotzdem ein schöner und spannender Fußballabend. Ein kleiner Imbiss und kalte Getränke bei sommerlichem Wetter ergänzten das Erlebnis.

Rudi Josbächer

ERSTKOMMUNIONVORBEREITUNG 2025

in der Pfarrei Heilige Edith Stein



Elternabend für die Kinder der Gemeinde **Bruder Klaus**
Mittwoch, 18. September 2024 um 18.30 Uhr
im Gemeindesaal Bruder Klaus, Bruno-Taut-Ring 9f.

Der Unterricht findet
dienstags von 16.30 - 17.30 Uhr im Gemeindesaal statt.
Beginn: Dienstag, 24. September 2024.

Elternabend für die Kinder der Gemeinde **St. Dominicus**
Dienstag, 17. September 2024 um 19.00 Uhr
im Gemeindesaal St. Dominicus, Lipschitzallee 74

Der Unterricht findet
dienstags von 15:00 Uhr - 16:00 Uhr oder
sonntags von 10.30 - 11.30 Uhr (im Anschluss an die Familienmesse um 9.30
Uhr) im Gemeindezentrum statt.
Beginn: Dienstag, 24. September 24; Sonntag, 29. September 24

Elternabend für die Kinder der Gemeinde **St. Joseph**
Montag, 16. September 2024 um 17.30 Uhr
im Gemeindesaal St. Joseph, Alt-Rudow 46.

Der Unterricht findet
montags von 16.30 -17.30 Uhr im Gemeindesaal statt.
Beginn: Montag, 16. September 24



**Vorankündigung RKW/RJW
Herbst 2024**

Ort: Alt-Buchhorst

**RKW: Mo 21. Oktober - Sa 26.
Oktober**

(Ansprechpartner: Diakon R. Rösler)

Glaubenskurs für Erwachsene

Am 4. November, 19.00 Uhr startet in St. Joseph ein neuer Glaubenskurs in unserer Pfarrei.

Der Glaubenskurs richtet sich zuallererst an alle Erwachsenen, die sich entschieden haben, in die katholische Kirche einzutreten, aber auch diejenigen, die den christlichen Glauben kennenlernen möchten.

In der Regel bereiten sich die Teilnehmer dieses Kurses auf ihre Taufe, den Empfang der Eucharistie und Firmung vor.

Eingeladen sind aber auch Christen anderer Konfessionen, die in die katholische Kirche eintreten möchten. Der Kurs betrifft das Basis-/Grundwissen zu den wichtigsten Glaubens Themen. Dabei geht es nicht nur um das theoretische Wissen, sondern vielmehr um eine persönliche Beziehung zu Gott.

Der Glaubenskurs endet in der Ostersnacht mit der Spendung der Sakramente der Taufe und Firmung in der jeweiligen Ortsgemeinde.

Wir bitten um vorherige Anmeldung im Pfarrbüro oder direkt beim Diakon Rösler.

Tagescafé für Bedürftige

St.Dominicus

Der Sommer neigt sich langsam seinem Ende zu, die Vorbereitungen für die neue Saison 2024/2025 beginnen bzw. sind schon angelaufen. Wir starten in die nächste Saison am 05.Oktober 24, das Ende wird am 26.April 25 sein.

Hier die wichtigsten Termine für die kommende Saison:

28.08.24: Vorbereitungstreffen der Teamleiter/innen

12.09.24: Planungstreffen für alle im Pfarrsaal (19.00 Uhr)

PS. Neue Mitarbeitende sind herzlich willkommen!

05.10.24: 1. Tagescafé 24/25 (09.00 im Pfarrsaal)

Die Kleiderkammer ist ab 10.00 Uhr ebenfalls wieder geöffnet! (Sprechen Sie uns an, oder kommen Sie vorbei).

1.und 2. Adventswochenende:

(Spendensammlungen für das Tagescafé).

21.12.24: Weihnachtstüten (Für die Bedürftigen)

19.04.25: Ostertüten

26.04.25: Letztes Tagescafé in der Saison 24/25

Bis dahin für alle noch eine schöne Sommerzeit!

*Für die Teamleitung
Stefan Schmitt*

Weihnachtsbaumaktion 2024

Liebe Pfarreiglieder von Heilige Edith Stein

Auch in diesem Jahr suchen wir wieder Weihnachtsbäume für unsere Kirchen.

Wenn Sie Ihren Tannenbaum spenden bzw. loswerden wollen, sprechen Sie uns gerne an.

Der Baum sollte mindestens 6 - 7 Meter hoch sein und Ihr Grundstück sollte gut erreichbar sein.

Für Kontakte bitte im Pfarrbüro oder bei mir melden.

Vielen Dank im Voraus.

Stefan Schmitt

Oktoberfest



KATHOLISCHE
KOCHINGEGEMEINDE
PFARREI

heilige
edith stein

ST. DOMINICUS PFARRSAAL

SAMSTAG 12.10.24

EINLASS AB 17 UHR

EINTRITT: 12€, ERMÄSSIGT 10€

DIE GANZE PFARREI IST EINGELADEN

by Hl. Edith Stein Jugend & Schule des Friedens



Angeschaut

Das Leben des Heiligen Franziskus

26. September 2024 um 19.00 Uhr

St. Dominicus, Bernhard-Lichtenberg- Saal

**mit Schwester M. Franziska Trögler osf
Franziskanerin von Siessen; Gemeindereferentin**

LÄNGSTE KAFFEE TAFEL IN DER GROPIUS STADT

So, 8.9.2024
15 - 17 UHR

BAT-YAM-PLATZ/
WILDMEISTERDAMM
TISCHRESERVIERUNG
030 / 58 73 88 50



BITTE
TASSE UND KUCHENTELLER
MITBRINGEN



Einladung: Bus Tagesfahrt St. Joseph, zum Gänsebraten-Essen nach Zechlin, im Hotel Gutenmorgen, am Freitag, 15.11.2024.

Hl. Messe 8.00 Uhr, Abfahrt 9.00 Uhr ab Pfarrgelände St. Joseph.

Leistungen: Fahrt im modernen Vollkomfortreisebus.

Mittagessen in Buffetform, mit verschiedenen Salaten, Suppe, Gänsekeule, mit Beifußsoße, Fischfilet „Müllerin“ gebraten, Schnitzel mit Pfannengemüse, Thüringer Klöße, Salzkartoffel, Rot-, Grün-, Rosenkohl .

Eisbuffet (11.30 – 13.30 Uhr)

Getränkbuffet (11.30 – 13.30 Uhr)

Geführter Spaziergang (ca. 30-45 Min.)

Lagerfeuer mit Glühwein

Bratapfelkuchen mit Kaffee/Tee

Anmeldeliste hängt im Vorraum St. Joseph aus. Unbedingt dort eintragen, sonst keine Platzgarantie! Nur Überweisen reicht nicht aus! Oder Anmeldung per WhatsApp oder Email: Rudolf.Josbaecher@gmx.de, mit Angabe Name Vorname und Telefonnummer.

Die Kosten von 77.-€, p.P., sind bis zum 30.09.2024, auf das Konto Rudolf Josbächer, bei der Berliner Sparkasse, IBAN DE38 1005 0000 143 01869 64 zu überweisen. Auch Senioren aus den anderen Gemeinden sind herzlich eingeladen.

St. Dominicus

Beichtgelegenheit	jeden Freitag nach der Hl. Messe, ab 18.45 Uhr
Rosenkranz	jeden Montag um 12.00 Uhr, bis 13.00 Uhr offene Kirche.
Herz-Jesu-Freitag	Jeden 1. Freitag im Monat um 17.00 Uhr
Frauengruppe I – kfd	jeden 1. und 3. Mittwoch, Beginn mit dem 9.00 Uhr Gottesdienst
Frauengruppe II	jeden 2. und 4. Mittwoch, Beginn mit dem 9.00 Uhr Gottesdienst
Frauengruppe III	jeden 1. und 3. Donnerstag um 17.00 Uhr
Yogagruppe	am Montag um 18.00 Uhr
DJK–Gymnastik f. Hausfrauen	donnerstags um 9:00 Uhr
Senioren Tischtenniskreis I	dienstags 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr, freitags 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Senioren Tischtenniskreis II	mittwochs 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Ökumenisches Friedensgebet	Jeden 3. Freitag im Monat um 18.00 Uhr am Glockenturm
Gemeindetreff am Sonntag	ca. 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Pfarrsaal/auf der Pfarrterrasse; Org.: Fr. Goerigk/Fr. Bernsen
Blumendienst	Sa ab 9.00 Uhr; Fr. Iliuk – Tel. 6617878.
Kirchenreinigung	am Donnerstag nach Absprache; Helfer und Helferinnen werden dringend gesucht. Bitte melden bei der Pfarrsekretärin.
Offenes Seniorencafé	- mit Predigtgespräch, jeden 3. Donnerstag, 15.00 Uhr - zur Begegnung, zum Spielen und Singen jeden 2.,4.,5. Donnerstag um 15 Uhr
Seniorenkulturkreis	jeden 1. Donnerstag um 15.00 Uhr
Qigong	montags 11.00-12.00 Uhr im UG der Kirche
Offene Kirche	mittwochs 11.30-12.30 Uhr

Br. Klaus

Beichtgelegenheit	jeden Freitag vor der Hl. Messe, ab 17.15 Uhr
Herz-Jesu-Freitag	Jeden 1. Freitag im Monat um 17.15 Uhr in der Kirche Bruder Klaus, Anbetung des Allerheiligsten
Laudes	Jeden Dienstag um 9.00 Uhr in der Kirche
Bastelkreis	Mi, nach der hl. Messe, ca. 9.00 Uhr, nach Absprache im Gemeindehaus
Friedensgebet	Mi, nach der Hl. Messe
Näh- und Handarbeitsgruppe	Di, 15.00 Uhr im Pfarrsaal Bruder Klaus, für jüngere und ältere Teilnehmer

St. Joseph

Beichtgelegenheit	jeden Samstag vor der Vorabendmesse, ab 17.00 Uhr
Rosenkranz	jeden 3. Montag im Monat nach der hl. Messe in der Meinung der Gemeinde
Laudes (in der Hl. Messe)	Dienstags 09.00 Uhr
Vesper (in der Hl. Messe)	18.30 Uhr jeden 2. Donnerstag im Monat
Eucharistische Anbetung	Jeden Freitag nach der Hl. Messe
Bibellesen	jeden 2. Montag im Monat, 18.30 Uhr im Pfarrsaal
Gebetskreis	jeden Dienstag, 18.30 Uhr
Eucharistischer Lobpreis vor dem Allerheiligsten	jeden 3. Samstag im Monat um 17.00 Uhr
Treffen der alten Garde	Jeden 2. Dienstag im Monat im Pfarrsaal
Treffen des Frauenkreises	jeden 1. Dienstag im Monat. Wir beginnen mit dem Gottesdienst um 9.00 h. Neuzugang jederzeit herzlich willkommen—Fr. Grätz
Seniorentreffen	letzter Mittwoch im Monat 15.00 Uhr im Pfarrsaal (soweit keine Sondertermine)

St. Dominicus	
Offenes Seniorencafé mit Predigtgespräch	Das Predigtgespräch fällt leider im September aus.
Seniorenkulturkreis	trifft sich am Do. d. 05.09.24 um 15 Uhr im UG der Kirche. Gäste herzlich willkommen.
Seniorenrat der Pfarrei	Hl. Edith Stein trifft sich am Mi. 11.09.2024 um 11 Uhr in St. Dominicus / UG Kirche . Themen: Rückschau und Planung für Ende 2024 und für 2025.
Br. Klaus	
Patronatsfest	Am Sonntag, den 29.09. feiern wir in Bruder Klaus das Patronatsfest und das Erntedankfest. Wir beginnen um 10:00 Uhr mit der Messe, anschließend werden wir zusammen essen und trinken. Wir laden herzlich alle dazu ein.

Interreligiöse Gespräche

Friedensgebetstermine in Rudow

16. September 2024 --> St. Joseph Gemeinde

21. Oktober 2024 --> Evangelische Kirchengemeinde

18. November 2024 --> I-ISIN e.V.

16. Dezember 2024 --> St. Joseph Gemeinde

Jahrestermine „Save the Date“

08.09.	15.00-17.00 Uhr Kaffeetafel, Wildmeisterdamm (s. Plakat)
12.09.	19.00 Uhr, Planung Tagescafé in St. Dominicus
14.09.	Firmung in St. Dominicus (10.00 Uhr)
16.-26.09.	Seniorenreise mit Freizeitgestaltung nach Zinnowitz
26.09.	19.00 Uhr, Treffen der Liturgiedienste in St. Dominicus
09.10.	Rosenkranzandacht für Senioren unserer Pfarrei; anschl. Beisammensein im Pfarrsaal Br. Klaus
21.-26.10.	Herbst-RKW (Religiöse-Kinder-Woche) nach Alt-Buchhorst
14.11.	Senioren-Pilgerfahrt mit Gänseessen (Land Brandenburg) - <u>Termin wurde abgesagt!!!</u>

Eucharistiefiern der Neokatechumenalen Gemeinschaften:

1. Gemeinschaft, Großer Pfarrsaal Bruder Klaus, Sa, 20.30 Uhr
2. Gemeinschaft, Großer Pfarrsaal Bruder Klaus, Sa, 18.00 Uhr
3. Gemeinschaft, Kirche St. Joseph, Sa, 20.30 Uhr
4. Gemeinschaft, Kleiner Pfarrsaal Bruder Klaus, Sa, 20.30 Uhr
5. Gemeinschaft, „Blauer Saal“ Bruder Klaus, Sa, 20.30 Uhr
6. Gemeinschaft, „Blauer Saal“ Bruder Klaus, Sa, 18.00 Uhr

Gottesdienste in Senioreneinrichtungen (Ansprechpartner Diakon Rösler):

Seniorenresidenz, Alt Britz 23-27	So, 22.09., 09.30 Uhr
Haus Gartenstadt (eh. Casa Reha), Waltersdorfer Chaussee 160	Fr, 27.09., 15.30 Uhr
Hermann-Radtke-H. und H. Simeon , Buckower Damm 31	Do, 19.09., 16.00 Uhr
Haus Britz , Vivantes Hauptstadtpflege Buschkrugallee 139	Mo, 16.09., 16.00 Uhr
Kurt-Exner-Haus , Wutzkyallee 65-67	Do, 05.09., 10.00 Uhr
Haus Rudow , Rudower Str. 176a	Di, 17.09., 15.15 Uhr
Ida-Wolff-Haus , Juchaczweg 21	z. Z. keine kath. Gottesdienste

Gebetsanliegen des Papstes im September: Für den Schrei der Erde.

Wir beten, dass jeder von uns den Schrei der Erde und der Opfer von Umweltkatastrophen und Klimawandel mit dem Herzen hört und sich persönlich verpflichtet, für die Welt, in der wir leben, zu sorgen.

Sa 31.08.	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus

22. Sonntag im Jahreskreis

So 01.09.	09.30 Uhr	Hl. Messe, Abschluß RJW/RKW	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph

Mo 02.09.	08.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	12.00 Uhr	Rosenkranzgebet	St. Dominicus

Di 03.09.	Hl. Gregor der Große, Papst, Kirchenlehrer		
	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus

Mi 04.09.	08.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph

Do 05.09.	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Dominicus
	18.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph

Fr 06.09.	08.00 Uhr	Hl. Messe und Aussetzung des Allerheiligsten	St. Joseph
	17.15 Uhr	Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Eucharistische Anbetung	St. Dominicus
	18.45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Dominicus

Sa 07.09.	10.00 Uhr	Einschulungsfeier in St. Mariengrundschule	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionempfang	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus

23. Sonntag im Jahreskreis

So 08.09.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	09.30 Uhr	Familienmesse mit Familienmusik	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Familienmesse	St. Joseph
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus

Mo 09.09.	08.00 Uhr 12.00 Uhr	Hl. Messe Rosenkranzgebet	St. Joseph St. Dominicus
Di 10.09.	09.00 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes Hl. Messe	St. Joseph St. Dominicus
Mi 11.09.	08.00 Uhr 09.00 Uhr 09.00 Uhr	Hl. Messe Hl. Messe Hl. Messe	Br. Klaus St. Dominicus St. Joseph
Do 12.09.	08.00 Uhr 15.00 Uhr 18.30 Uhr	Hl. Messe mit Laudes Hl. Messe insbesondere für Senioren Hl. Messe mit Vesper	St. Dominicus Br. Klaus St. Joseph
Fr 13.09.	18.00 Uhr	Hl. Messe zum Patronatsfest Hl. Edith Stein mit anschl. Begegnung	St. Dominicus
Sa 14.09.	Kreuzerhöhung, Fest 10.00 Uhr 10.00 Uhr 18.00 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe mit Spendung des Sakraments der Firmung Dankmesse zur Diamantenhochzeit Eheleute Güssefeld Vorabendmesse Vorabendmesse	St. Dominicus Br. Klaus St. Joseph St. Dominicus

24. Sonntag im Jahreskreis

So 15.09.	09.30 Uhr 09.30 Uhr 10.00 Uhr 11.00 Uhr 11.00 Uhr	Hl. Messe Familienmesse Hl. Messe mit Kinderkirche Familienmesse Hl. Messe	St. Joseph St. Dominicus Br. Klaus St. Joseph St. Dominicus
Mo 16.09.	Hl. Kornelius, Papst und hl. Cyprian, Bischof, Märtyrer 08.00 Uhr 12.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Rosenkranz für die Gemeinde Rosenkranzgebet	St. Joseph St. Dominicus
Di 17.09.	Hl. Hildegard von Bingen 08.15 Uhr 09.00 Uhr 18.00 Uhr	Schulgottesdienst, Patronatsfest Hl. Messe mit Laudes Hl. Messe	St. Marienschule St. Joseph St. Dominicus
Mi 18.09.	08.00 Uhr 09.00 Uhr 09.00 Uhr	Hl. Messe Hl. Messe Hl. Messe	Br. Klaus St. Dominicus St. Joseph
Do 19.09.	08.00 Uhr 18.30 Uhr	Hl. Messe mit Laudes Hl. Messe	St. Dominicus St. Joseph

Fr 20.09.	Hl. Andreas Kim Taegon, Priester und hl. Paul Chong Hasang und Gefährten, Märtyrer	
	08.00 Uhr	Hl. Messe und Aussetzung des Allerheiligsten St. Joseph
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe Br. Klaus
	18.00 Uhr	Ökumenisches Friedensgebet St. Dominicus
	18.45 Uhr	Beichtgelegenheit St. Dominicus
Sa 21.09.	Hl. Matthäus, Apostel und Evangelist, Fest	
	17.00 Uhr	Eucharistische Anbetung St. Joseph
	18.00 Uhr	Vorabendmesse St. Joseph
	18.00 Uhr	Vorabendmesse St. Dominicus
25. Sonntag im Jahreskreis		
So 22.09.	09.30 Uhr	Familienmesse St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe Br. Klaus
	10.30 Uhr	Kirchweihfest mit Vorstellung der Erstkommunionkinder St. Joseph
	11.00 Uhr	Hl. Messe St. Dominicus
Mo 23.09.	Hl. Pius von Pietrelcina (Padre Pio)	
	08.00 Uhr	Hl. Messe St. Joseph
	12.00 Uhr	Rosenkranzgebet St. Dominicus
Di 24.09.	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe St. Dominicus
Mi 25.09.	08.00 Uhr	Hl. Messe Br. Klaus
	09.00 Uhr	Hl. Messe St. Dominicus
	09.00 Uhr	Hl. Messe St. Joseph
Do 26.09.	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes St. Dominicus
	18.30 Uhr	Hl. Messe St. Joseph
Fr 27.09.	Hl. Vinzenz von Paul, Priester, Ordensgründer	
	08.00 Uhr	Hl. Messe und Aussetzung des Allerheiligsten St. Joseph
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe St. Dominicus
	18.45 Uhr	Beichtgelegenheit St. Dominicus
Sa 28.09.	18.00 Uhr	Vorabendmesse St. Joseph
	18.00 Uhr	Vorabendmesse St. Dominicus

26. Sonntag im Jahreskreis

So 29.09.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	09.30 Uhr	Familienmesse	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe, Patronatsfest und Erntedank	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Familienmesse	St. Joseph
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
Mo 30.09.	Hl. Hieronymus, Priester, Kirchenlehrer		
	08.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	12.00 Uhr	Rosenkranzgebet	St. Dominicus

Kollektenplan für September

- 01.09. (22. Sonntag im Jahreskreis), für den katholischen Religionsunterricht an öffentlichen Schulen
- 08.09. (23. Sonntag im Jahreskreis), Welttag der sozialen Kommunikationsmittel - Für Öffentlichkeitsarbeit im Erzbistum Berlin
- 14.09. (Kreuzerhöhung), für die Öffentlichkeitsarbeit der Pfarrei
- 15.09. (24. Sonntag im Jahreskreis), für die Jugendpastoral der Pfarrei
- 22.09. (15. Sonntag im Jahreskreis), Caritassonntag, für Familienhilfe
- 29.09. (26. Sonntag im Jahreskreis), für die katholischen Kindertagesstätten



Gemeinde St. Dominicus

Frauengruppe I –kfd Ursula Klerx, Tel. 6619028

Frauengruppe II: Dorothea Kuschel, Tel. 6054868

Frauengruppe III –kfd: Barbara Schwarz
(kommissarisch), Tel. 6048648

Frauengruppe „Voll im Leben“, Susanna Pöthke,
Tel. 60109978

Pfadfinder St. Dominicus, J. Böse, L. Rastemborski,
S. Dendl, stavo@sanktdominicus.de

Männerrunde, Bernhard Jäger, Tel. 0172 1637 222

Senioren – Kulturkreis, Heike Bernsen, Tel.
648318 33

Senioren – Donnerstagstreff, Heike Bernsen
(Assistent, kommissarisch), Tel. 64831833

Yoga – Gruppe (Mo), Premila Frank, Tel.
49760944

Senioren-Tischtenniskreis I, Peter Reiche, Tel.
6661860

Senioren-Tischtenniskreis II, Lothar Tünke, Tel.
033 203887607

DJK – Gymnastik für Hausfrauen, Monika Müller,
Tel. 6639251

KAB St. Dominicus-Gropiusstadt, Lothar Paedelt,
Tel. 6052720

Tagescafé für Bedürftige, Stefan
Schmitt, Tel. 6369864, u. Team
Spendenkonto: DE08 3706 0193 6001 9580 10
GENODED1PAX Pax-Bank

Spatzenchor, Herr Wünschel

St. Dominicus Chor, Herr Wünschel

**Förderkreis Hl. Edith Stein für Entwicklungshilfe
und Mission e.V.**, Fr. A. Kwasigroch, 39893263
Mail: kwasiengelchen@gmx.de



Gemeinde Br. Klaus

Bastelkreis, Frau Güssefeld (Tel. 60452 39)

Band „gaudium et spes“, Frau Dettmar

Choralschola, Herr Görg (Tel. 7043158,
m.goerg@heiligeedithstein.de)

Gemeindekaffee

Glückwunschkreis, Herr Weigt (manwe@t-
online.de)

Katholischer Deutscher Frauenbund,
Frau Güssefeld (Tel. 6045239)

Ministrantengruppe, Peter Stubbe (Tel.
3926368, peterspaul.st@t-online.de)

Näh- und Handarbeitsgruppe, Frau Güssefeld
(Tel. 6045239)

Neokatechumenale Gemeinschaften, Fam.
Steinger (Tel. 01723190800,
steinger@gmx.de)

Senioren-gymnastik, Frau Schmidt

Seniorenkreis, Herr Neuhaus, Frau Güssefeld
(Tel. 6045239)

Mädchengruppe für Mädchen ab Schulalter,
Jeden 2. Dienstag im Monat , 17.30 Uhr,
R. Steinger: rebecca.steinger@icloud.com
L. Baumert: leah.baumert@gmx.net

Taufbegrüßungskreis, N.N.

Blumenteam, Frau Janowski (Tel. 6017723)



Gemeinde St. Joseph

„Alte Garde“, Frau Piechocki

Ministranten/Sport und Spiel, freitags 17.30-18.30 Uhr, Lucie Klar (0151 70134041), Jakob Ditz, Niklas Radig, stj.miniplan@gmail.com

Elternstammtisch, Frau Zink, Tel. 6623496 (aundpzink@onlinehome.de)

Familienkreis, Frau Gerbsch

Familienmusik St. Joseph, Frau Ditz

MiniClub, Frau Bach-Sliwinski, simone_bach-sliwinski@arcor.de

Besuchsdienst, Herr Rösler (Diakon), Tel. 66624871 (raimund.roesler@erzbistumberlin.de)

Schola, Herr Lux, (m.lux@heiligeedithstein.de)

Bibellesen, Pfarrvikar Misgaiski, Tel. 66991144 (j.misgaiski@heiligeedithstein.de)

Kolpingsfamilie, Herr Marczok, Tel. 6732544 (Kolping Alt-Glienicke)

Gebetskreis, Herr Milewski

Mütterkreis, Frau E. Kwasigroch

Frauenkreis, Frau Graetz

Josephschor, Fr. Gundelach, Tel. 0176/43286257 m.gundelach@heiligeedithstein.de

Senioren St. Joseph, Fr. Conny Josbächer, Tel. 01512 6937484 o. 6017364, conny.jos@gmail.com

Stuhlgymnastik TSV Rudow 1888 e.V., Do. 18.00 - 19.00 Uhr, Fr. Sabatin, Tel. 983 20 309

Seniorentanzkreis, Frau Spangenberg, Tel. 6024272

Gymnastikgruppe, Frau Schmidt, Tel. 6874574/ 0151 210 379 77, lukrezia.schmidt@googlemail.com

Guttempler, Fr. Weidner, Tel. 6119697

Gremien

Kirchenvorstand, Vorsitzender (V):
Pfr. M. Wiesböck, Stellvert. (SV):
M. Dettmar

Fachausschuss (FA) Finanzen: V: A. Zink.
SV: M. Dettmar
(finanzen@heiligeedithstein.de)

FA Bau: V: T. Hasucha, SV: M. Steininger

FA Kita/eFöB (Hort): V: N. Fenscky,
M. Blach

FA Photovoltaik, WEG & Vermietung:
V: U. Rastemborski

Pfarrerrat: V: M. Föhrenbach,
Pfr. M. Wiesböck
(pfarrerrat@heiligeedithstein.de)

Gemeinderat St. Dominicus: Sprecherteam:
am: J. Baumgärtel, M. Dewald, F. Goerigk
(gr.sanktdominicus@heiligeedithstein.de)

Gemeinderat Bruder Klaus: Sprecherteam:
M. Carpanese
(gr.bruderklaus@heiligeedithstein.de)

Jugendvertretung: Huy Nguyen und
Michael Mai
(jugendvertretung@heiligeedithstein.de)

Ansprechpartnerin der Pfarrei in **Fragen zur Prävention** von sexueller Gewalt:
Frau D. Pawlaczek,
Tel.: 0177-9565528 oder E-Mail:
praeventionsbeauftragte@heiligeedithstein.de



Gemeinde Sankt Dominicus

Lipschitzallee 74
12353 Berlin

Gemeindekontaktbüro

Doris Rademacher

Telefon: 667 901 - 0

E-Mail: pfarrbuero@heiligeedithstein.de

Sprechzeiten im Büro

Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr

Kirchenmusiker

Ulrich Wünschel

Telefon: 667 901 - 0

E-Mail: u.wuenschel@heiligeedithstein.de

Kita/Hort

Leitung: Annette Knobel

Stellvertretung im Hort: Nicole Bergmann

Telefon Kita/Hortleitung: 667 901 - 16

Telefon Erzieher Hort: 667 901 - 23

E-Mail: [kita-hort-st-](mailto:kita-hort-st-dominicus@heiligeedithstein.de)

dominicus@heiligeedithstein.de

Küchenleitung

Dirk Lessing

Telefon: 667 901 - 29

E-Mail: koch@st-dominicus.de

Haustechnik

Krzysztof Schwientek

Telefon: 667 901 - 39

E-Mail: k.schwientek@heiligeedithstein.de

Bau- und Förderverein Kath.

Kirche Sankt Dominicus e.V.

Bankverb.: Darlehenskasse Münster eG

IBAN: DE78 4006 0265 0034 0486 00

Förderkreis Hl. Edith Stein für Entwick-

lungshilfe und Mission e.V., Pax-Bank eG

IBAN DE 55 3706 0193 6000 242010



Gemeinde Bruder Klaus

Bruno-Taut-Ring 9f
12359 Berlin

Gemeindekontaktbüro im Ehrenamt

Franziska von Tein

Telefon: 666 24 87 - 0

E-Mail: bruderklaus@heiligeedithstein.de

Sprechzeiten im Büro

Freitag 12.00—14.00 Uhr

Kirchenmusiker

Matthias Görg

Telefon: 704 31 58

E-Mail: m.goerg@heiligeedithstein.de

Kita Bruder Klaus

Leitung: Bettina Scherrinsky

Telefon: 601 67 92

E-Mail:

kita-bruder-klaus@heiligeedithstein.de

Kita Heiliger Schutzengel

Leitung: Jeannette Bury

Telefon: 606 22 66

E-Mail:

kita-hl-schutzengel@heiligeedithstein.de

Hausmeister der Kirchengemeinde

Bruder Klaus und der Kitas

Heiliger Schutzengel und Bruder Klaus

Teofil Miadzel

Telefon: 0176 82034202

E-Mail: t.miadzel@heiligeedithstein.de

Bau- und Förderverein der Katholischen

Gemeinde Bruder Klaus in

Berlin-Britz e.V.

Bankverb.: Darlehenskasse Münster eG

IBAN: DE47 4006 0265 0034 0478 00



Gemeinde Sankt Joseph

Alt-Rudow 46
12357 Berlin

Gemeindekontaktbüro im Ehrenamt
Dorota Lies und Brigitta Meyer
Telefon: 66 99 11 - 0
Fax: 66 99 11 - 99
E-Mail: st.joseph@heiligeedithstein.de

Sprechzeiten im Büro
Montag 16.00 - 18.00 Uhr
Freitag 10.00 - 12.00 Uhr

Kirchenmusiker
Marcus Lux
Telefon: 66 99 11 - 0

Kita St. Joseph
Leitung: Ines Klose und Stefanie Zink
Telefon: 6 63 16 22
E-Mail:
kita-st-joseph@heiligeedithstein.de

Hausmeister: Teofil Miadzel
Telefon: 0176 82034202
E-Mail: t.miadzel@heiligeedithstein.de

Bau- und Förderverein St. Joseph e.V.
Bankverbindung: Pax-Bank eG
IBAN: DE46 3706 0193 6003 3320 10

Stiftung St. Joseph Berlin-Rudow
Bankverbindung: Pax-Bank eG
IBAN: DE12 3706 0193 6007 9790 19

E-Mail: stiftung@st-joseph-berlin.de

Pastorale MitarbeiterInnen

Pfarrer (Sitz: St. Dominicus)
Michael Wiesböck
Telefon 667 901 - 17
Mobil 0151 143 734 30
E-Mail: michael.wiesboeck@erzbistumberlin.de

Pfarrvikar (Sitz: Bruder Klaus)
Msgr. Ulrich Bonin
Telefon: 666 24 87 - 2
E-Mail: ulrich.bonin@erzbistumberlin.de

Pfarrvikar (Sitz: St. Joseph)
Jürgen Misgaiki
Telefon: 66 99 11 - 44
E-Mail: j.misgaiki@heiligeedithstein.de

Diakon (Sitz: St. Joseph)
Raimund Rösler
Telefon: 666 24 87 - 1
E-Mail: raimund.roesler@erzbistumberlin.de

Pastoralassistent (Sitz: St. Dominicus)
Luka Šibenik
Telefon: 667 901 - 35
E-Mail: luka.sibenik@erzbistumberlin.de

Gemeindereferent (Sitz: St. Dominicus)
Sr. M. Franziska Trögler
Telefon: 667 901 – 38
E-Mail: franziska.troegler@erzbistumberlin.de

Seelsorger im Vivantes Klinikum Neukölln
Diakon Gregor Bellin
Telefon: 130 14 36 56
E-Mail: gregor.bellin@erzbistumberlin.de

Seelsorger im Vivantes Klinikum und
Öffentlichkeitsarbeit
Pastoralreferent Falk Schaberick
Telefon: 0175 7028626
E-Mail: falk.schaberick@erzbistumberlin.de

Katholische Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Edith Stein, Neukölln-Süd

www.heiligeedithstein.de

Leitender Pfarrer

Pfr. Michael Wiesböck

Telefon: 667 901 - 17

E-Mail: michael.wiesboeck@erzbistumberlin.de

Zentrales Verwaltungsbüro Hl. Edith Stein

Lipschitzallee 74

12353 Berlin

Telefon: 667 901 - 0

E-Mail: pfarrbuero@heiligeedithstein.de

Öffnungszeiten

Di 10.00-12.00 und 16.00-18.00 Uhr

Mi 10.00-13.00 Uhr

Do 09.00-11.00 Uhr

Pfarrsekretärin

Doris Rademacher

E-Mail: d.rademacher@heiligeedithstein.de

Verwaltungsleiterin

Sylwia Zurek (Mo – Mi, Fr)

Telefon: 667 901 - 11

E-Mail: s.zurek@heiligeedithstein.de

Verwaltungsmitarbeiterin

Dorina Michelin (Di –Fr)

Telefon: 667 901 - 11

E-Mail: d.michelin@heiligeedithstein.de

Kontoverbindung der Pfarrei

Pax-Bank-eG

DE57 3706 0193 6001 9580 01

Impressum:

Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde
Pfarrei Hl. Edith Stein, Neukölln-Süd

V.i.S.d.P.: Pfr. Michael Wiesböck

Redaktion: A.Chylewska-Tölle, H.Bernsen,

R. Josbächer, P.Milewski, T.u.J.Porzucek,

P. Roskosch, R.Rösler, S.Swiontek,

M.Voderholzer,

Layout: R.Kuners, R.Rösler

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder.

Die Redaktion behält sich die Veröffentli-
chung, den Zeitpunkt und die Kürzung von
Beiträgen vor.

redaktion@heiligeedithstein.de

Redaktionssitzung: 09. September in St.
Joseph

Redaktionsschluss: 15. September

Fotos: Titelfoto, Beten

Nicht benannte Fotos: Pixabay oder privat

Auflage: 1000 Exemplare

Druck: GemeindebriefDruckerei.de



Dieses Produkt **blau** ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de